



## Bibliographische Daten

Titel: Labsall und Freud/ In Trübsall und Leid  
Ersteller: Johann Jakob Rüdus  
Signatur: Will. II. 843. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Einfältige Reich-Sermon.

Eben mit dieser Freud und Herzigkeit hat  
sich auch getröstet / auffgerichtet und erquicket /  
unsere Wolgeborne / seelige Frau / Frau Elisa-  
beth / Frauen von Heyleckh / ein geborne Freyin  
von Danhausen / bey Ihrem viel und manigfaltigem Leiden.  
Dann ja freilich dasselbige in Ihrem Lebenslauff nicht gering und  
wenig / sondern viel und groß gewesen ; wann sie nicht allein mit  
unterschiedenē / gefährlichen und beschwerlichen Kranckheiten von  
dem lieben GDe heimgesucht / sondern auch sonst vielen andern  
Creuz und Trübsalen / Sirtzig / und Widerwertigkeiten / unter-  
worfen gewesen / sonderlich bey einer kurzen Zeit nacheinander bey  
da Ihr Gnaden von den Ihrlgen immer ein Jobs-Post nach  
der andern kommen / worüber sie dann herztlich und schmerzlich be-  
erübe / und darüber traurig worden / und nach GDes Willen end-  
lichen auch Ihren Geist aufgeben. Aber all Ihr Leiden ist gewesen  
nur ein Leiden dieser Zeit ; Nun hat Sie außgelitten und gestritten  
Nun hat Sie / wie Ihr Nam ELISABETH mitbringer / Got-  
tes Ruhe ; Dann v barmhertige GDe und Vater im Himmel / der  
sein Ruhe und Wohnung bey Ihr in diesem Leben gehabt / der hat  
Sie zur gemütschre seeligen Ruhe gebracht ; dem Leibe nach /  
da Ihr Gnaden / anjens in diesem Gottes-Haus wird gelegt  
werden in Ihr Ruhebetten und Schlafkammerlein ; da Sie mit  
andern Wolgebornen seelige Herren und Frauen /  
und Fräulinen / sonderlich aber mit der seeligen  
Frauen Beatrix / Frauen von Eckh / deren Sie kurz  
vor Ihrem End gedacht / wie Sie Ihr an der Seiten gelegen ; von  
all Ihrem Leiden / Mühe und Arbeit / Angst und Noth / wird sanfft  
ruhen / ligen / un schlaffen ganz mit Frieden ; bis Sie der liebe Herr  
Christus am Jüngsten Tag / zur Herrlichkeit ewigen Lebens wird  
auff.

Psal. 4.

Phil. 3.